

Segelanweisung – WSV Roxheim von 1955

„Mittwochs-Regatta“ mit Känguru-Start

Die „Mittwochs-Regatta“ ist eine vereinsinterne Spaßregatta, ohne weitere Sicherung durch Begleitboote oder externe Dienstleister, wie z.B. den DRLG. Die Teilnahme findet ausschließlich auf eigener Gefahr statt.

1 Regeln

- Das Tragen von Auftriebshilfen / Rettungswesten wird empfohlen
- Faires segeln (!)
- Wegerechte sind (wie immer) zu berücksichtigen
- Kollisionen sind unbedingt zu vermeiden

2 Startsystem

- Jede Bootsklasse hat eine Yardstickzahl, die aus der aktuellen Fassung vom DSV übernommen wird.
- Die langsamste Bootsklasse (höchste Yardstickzahl) startet als erstes – das sogenannte „Nullboot“.
- Danach startet nach berechneter Zeit die nächste Bootsklasse – die nächstniedrigere Yardstickzahl.
- Das Starten mit Spinnaker ist nicht erlaubt. Der Spinnaker darf erst nach Passieren der Startlinie verwendet werden – sonst DSQ.

3 Bahnschema

- Das Bahnschema wird vor Beginn der Spaßregatta bekannt gegeben.
- Die Bojen werden mit immer mit der Backbordseite passiert.

4 Wertung

- Es wird 1 Stunde gesegelt – auf diese Zeit werden auch die Zeitabstände zu den einzelnen Bootsklassen berechnet
- Nach einer Stunde endet die Regatta
- Alle Teilnehmer merken sich ihr vorausfahrendes Boot, sowie das nachfolgende Boot
- An Land werden die Ergebnisse zusammengeführt und die Reihenfolge ermittelt

Bootsklasse	Yardstick-Zahl	Abstands-Zeit zum Nullboot (in Minuten)
Flying Dutchman	94	13
Fireball, 470	103	8,5
OK, Europe	116	2
420	115	2,5
ILCA 6	114	3
ILCA 7	113	3,5
510, 517	119	0,5
FAM	120	Nullboot



Startreihenfolge:

- Das Nullboot startet als erstes, in diesem Fall die FAM
- Mit 0,5 Minuten Abstand zum Nullboot folgen die 510er / 517er
- Mit 3,5 Minuten zum Nullboot folgen die ILCA 7
- usw.

Die Regatta wird nur gewertet, wenn mindestens 3 Boote daran teilgenommen haben.

Am Ende des Jahres wird Bilanz über alle Regatten gezogen.

Hierbei geht sowohl die Anzahl der gesegelten Regatten, als auch die Platzierung mit ein.